

wolde. Ok willen wij stede samptliken und besunderen mit nymande vordracht edder vorbuntnisse angan, dar mede disse eyndracht werde krencket, de wile se wardet, ane alle geverde. Ok willen wij den heren und forsten edder oren hulperen, de imande von uns steden in vorgeschrevener wise overfallen wolde, mit radschoppe spise edder luden neyne hulpe don, und weret dat wij alle ader eyn von sulker hulpe und tohopesate wegen mit weme to unwillen edder fehden qwemen, so schal de befeydede stad sijk nicht sumen, wij sin alle in der sone mede begrepen, und unser eyn schal dem anderen in disser frundliker vordracht alle dingh to gude und to dem besten holden sunder arch. Ok weret dat imand von uns steden in disser frundliker tohopesate in ennigen vorschreven puncten brockaftich worde befunden, de stad scholde den gemeynen steden in disser eyndracht begrepen in viff marcken goldes vorfallen sin, dar von de eyne helfte der befeydeden stad und de andern helfte dem dridden deile, dar ane de pene vormanet werd, schal komen; und sodan geld von der stad to vorderne schal men der stad borgere und ore gudere in unsen steden tofen und uphalden so lange, dat dat gold genzliken sy entrichten und betalet. Nochdon so schal de stad disser eyndracht der gemeynen Hense friheid verloren hebben, se konde denne von gnaden beholden, dat men se dar mit willen wedder instaden wolde; und disse voreyninge schal anstan up nativitatis Christi schirstkomende und sesz jar sunder middel volgende duren und eyn halff jar thuvoren, eer disse sesz jare umme komen werden, schullen und willen wij stede tosampne komen umme to sprekende, oft wij disse vordracht to lengeren jaren holden willen. Des to mehrer orkunde und tuchnisse hebben wij rede der stede vorenant unser stede ingesegele witliken an dissen briff hengen laten nach Cristi gebort virteynhundert jar dar nach in dem vefstigsten jare am dinstage nach send Thome dage des hilgen apostels.

Original mit 12 Siegeln im Stadt-Archiv zu Braunschweig No. 770.

**402.** *Anna, Aebtissin von Quedlinburg, ertheilt unter Zustimmung der Pröpstin Anna von Kirchberg und des Capitels der Stadt Quedlinburg das Recht in den nächsten fünf Jahren Pfennige schlagen zu lassen, von denen 16 Schillinge ein Schock alter Groschen ausmachen.*<sup>1</sup> 1451. April 30.

We Anna, von goddes gnaden ebdesche to Queddelingborg, beken-  
nen vor uns unde alsweme de dissen breff sehn edder horen lesen, dat  
we mit wethen unde fulbort der eddelen vrouwen Annen von Kerch-  
berch provestynnen unde unses capittels den ersamen unsen leven  
getruwen, dem rade unser stadt Queddelingborg, umme ores deinstes  
willen der sulven statt unde one allen to nud unde vromen togestadet  
unde irlovet hebben, dat seh disse nehstkomende vyff jar von date

1) *S. Urk. vom 26. April 1454.*